

...nach Begglingen. Wanderzeit zir
Stunden, Strecke zirka 18 Kilometer. Ab-
kehr im „Eichertstüble“ Jebenhausen.
rührer: Monika und Anton Lechner.

RECHBERGHAUSEN

stoffhof heute von 16 bis 18 Uhr geöff-

ssmarktbücherei heute von 15 bis
öffnet.

ernachtsfest „Lichtermeer“
schaftspark Grüne Mitte am Samstag, 5.
ab 17.30 Uhr.

BRNDORF

ER

mmernacht“ im Freibad
am Samstag, 5. August, ab 20 Uhr mit
„Die Spieler“.

WÄSCHENBEUREN

thek am Rathaus heute von 15 bis
öffnet.

EN

rei heute von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

gratulieren

NGEN

Busch zum 90. Geburtstag.

Gemeinschaft teile wurden nt verwaltet

ebenhausen. Anders als im Ar-
zum Ertragsbericht der
netzgesellschaft Östlicher
wald berichtet, wurde der
Adelbergs an der Gesell-
nicht von Wäschenbeuren
altet“. Adelbergs Anteil
wegen der damals schlech-
anziellen Lage der Gemein-
ächst auf die anderen Teil-
Birenbach, Bärtlingen

eingehalten werden kann.“ Das
bedeutet: Bereits im März sollen

sprünglich geschätzten

Summe nicht enthalten.

ge barrierefrei.

„Die Pflege hat ein Imageproblem“

Versorgung Der SPD-Politiker Peter Hofelich hat ein Pflorgeteam bei seiner Arbeit begleitet.

Rechberghausen. „Ich bin der Mei-
nung, dass soziale Berufe gestärkt
gehören – sowohl im Image als
auch durch Unterstützung der
Politik“, sagte SPD-Landtagsabge-
ordneter Peter Hofelich jetzt bei
seinem Pflegepraktikum, zu dem
ihn der Bundesverband privater
Anbieter sozialer Dienste einge-
laden hatte. Einblick bekam er
beim Pflegedienst Östlicher
Schurwald in Rechberghausen:
„Ich finde es gut, dass man als Ab-
geordneter in alle Abschnitte ab-
tauchen darf.“ Als Politiker sei
man Generalist und solle daher
wissen, worüber man spricht.

Die Pflege habe in der Öffent-
lichkeit ein Image-Problem, äu-
ßerte Sandra Schmidt vom Bun-
desverband. Pflege dürfe nach
Meinung der Menschen nichts
kosten. „Die Wertschätzung in
der Bevölkerung für die Pflege ist
nicht sehr hoch“, bestätigte
Diensteleiterin Judith Kaczmarek.

„Heute haben wir unsere 100.
Patientin aufgenommen“, freut
sich Kaczmarek und fügt dann be-
drückt hinzu: „Wir lehnen aber
auch ganz viele ab, weil wir die
Mitarbeiter nicht haben. Die
Menschen wissen nicht mehr, wo-
hin, weil jeder Pflegedienst ab-
sagt.“ Aktuell werden die Patien-
ten des Pflegedienstes von 16 Mit-
arbeiterinnen betreut. „Es gibt
nicht genug Fachpersonal“, sagt
Schmidt und ergänzt: „Es ist nicht
so, dass die Dienste nicht möch-
ten, sondern sie können es nicht.“

Selbst ausbilden – das habe
sich Kaczmarek zwar überlegt,
will aber erst einmal abwarten,
wie sich die Neuerung der Aus-
bildungen entwickelt: Die Berufe
Alten-, Kranken- und Kinderkran-
kenpfleger werden zur generali-
sierten Pflegeausbildung zusam-
men gelegt. Das habe die Bundes-
regierung beschlossen, sagt
Schmidt kritisch und Kaczmarek

ergänzt: „Die mit einer höheren
Schulbildung mit Interesse an
Medizin, werden diese Ausbil-
dung dann nicht mehr machen.“

Es käme ein ganz großes Pro-
blem auf Deutschland zu, meint
die Patientin Evelyn Czeschka,
der Hofelich einen Besuch abge-
stattet hat. Die 61-Jährige leidet
an einer inkompletten Quer-
schnittslähmung und sitzt daher
im Rollstuhl. Morgens wird sie
vom Dienst unterstützt, bräuch-
te aber auch abends Hilfe. Pflege
könnten sich nur die leisten, „die
in der Gehaltsklasse ganz oben
sind“, äußert sie. Ihre Rente wer-
de knapp, weil sie sich erst um
ihre Kinder und dann um die El-
tern gekümmert hat. „Das muss
in der Gesellschaft etwas wert
sein“, machte Hofelich deutlich.
„Ich finde, dass wir über all die
Jahre und Jahrzehnte in der Pfl-
ge immer nur allmählich gelernt
haben.“ Erst vor 25 Jahren sei die



Aus dem „Praktikum“ wurde ein
Gespräch mit den Pflegern.

Foto: Staufenpress

Pflegeversicherung eingeführt
worden und kürzlich sind die
Pflegestufen in Pflegegrade um-
gewandelt worden. Das sei ein
großer Fortschritt gewesen, dass
in den Graden nun auch die De-
menz miteinbezogen wird. „Man
muss jetzt schauen, dass man die
Pflegezeiten der Angehörigen
miteinbezieht.“ Evelyn Krix

AUS DER SCHULE

Grundschüler bei Streuobst-Projekt

Jebenhausen. An vier Terminen
machten die Kinder der Blum-
hardt-Grundschule mit beim
Streuobstwiesenprojekt. Im Februar
erklärte eine Expertin den Schülern
der vierten Klasse alles über die
Streuobstwiese. Sie machten ein
Baumrindenabbild der verschiedenen
Obstbaum-Sorten. Im März pflanzten
die Kinder einen Apfelbaum. Außer-
dem bastelten sie ein Ohrwurmhotel
aus Stroh und einem Pflanztopf



Sommercafé für Daheimgebliebene

Göppingen. Die evangelische
Stadtkirchengemeinde Oberhofen
beginnt heute um 14.30 Uhr wie-
der mit der Reihe „Sommercafé
für Daheimgebliebene“. Kaffee-
trinken, Gespräche an den Tis-
chen und das Thema „Die Refor-
mation geht weiter...“ sind Mar-
kenzeichen dieser Veranstal-
tungsreihe. Der Eintritt ist frei.
Für Kaffee und Kuchen wird um
eine Spende gebeten. Der bunte
Nachmittag findet immer

Pfingstbewegung“ mit Dekan Rolf
Ulmer. Am Mittwoch, 9. August
beleuchtet Klaus Rothaupt das
Thema „Leonhard Lechner, ein
Lebensbild.“ Am 16 August heißt
es „Ich komm, weiß wohl woher
– Eine Reise zu Martin Luther“,
erzählt von Pfarrer Rainer Köpf
aus Beutelsbach. Am 23. August
lautet das Thema „Selbstbewusst,
mutig, fromm – Frauen gestalten
Veränderung in der Reformati-
onszeit und heute“. Referentin ist

Schau Kaninchen und Oldtimer im B

Wangen. Vespa und Ha-
ben Kaninchen gibt
Jungtierschau des Klein-
vereins Wangen, in de-
men auch das 6. Oldtim
der Schlepperfreunde
Los geht es am Sonn
Uhr. Bei der Schau sin
sehen, die im Rahmen
renden Jugend-Fur